**V-6-041: 8. Mai - Gedenken und Auftrag für ein Europa in Sicherheit, Freiheit und Demokratie**

**Antragsteller*innen** Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

**Von Zeile 41 bis 51 löschen:**

~~Der terroristische Anschlag der Hamas am 7. Oktober 2023 war der blutigste Angriff auf Jüd*innen seit Gründung des Staates Israel. Er war geprägt von entgrenzter Brutalität und getrieben von dem Ziel, größtmögliches Leid unter der Bevölkerung anzurichten. Auch der Angriff der Hamas zeichnete sich durch schwerste sexuelle Gewalt aus. Hinzu kommen die nicht aufhörenden massiven Raketenangriffe auf Israel von Gaza und aus dem Libanon. Wenn heute, 76 Jahre nach der Staatsgründung Israels und rund 80 Jahre nach dem Holocaust, Jüd*innen in Israel aufs Neue um ihr Leben und ihre Sicherheit fürchten, dann muss Deutschland seine unverbrüchliche Solidarität mit Israel und seinen Bürger*innen deutlich machen. Der Schutz und das Existenzrecht Israels als Heimstätte jüdischer Menschen ist das Leitbild unserer Politik. Ausgangspunkt bleibt unsere Verpflichtung, Israel darin zu unterstützen, seine sichere Existenz zu schützen.~~

**Begründung**

Direkter Bezug zum Antrag ist nicht ganz klar, außerdem gibt es bereits einen differenzierten u. klugen LA-Beschluss dazu: "Gemeinsam gegen Antisemitismus, für den Schutz jüdischen Lebens und ein offenes und solidarisches Berlin" vom 08.11.2023. Dieser Antrag kommt viel besser ohne Nahostbezug aus.

**Unterstützer*innen**

Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte), Birgit Vasiliades (KV Steglitz-Zehlendorf), Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln), Tabea Schoch (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Liliana Marie Dornheckter (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)